

|                   |  |
|-------------------|--|
| Es informiert Sie | Martina Völker   |
| Telefon (0202)    | 563 - 2600   |
| Fax (0202)        | 563 - 8491   |
| E-Mail            | <a href="mailto:martina.voelker@stadt.wuppertal.de">martina.voelker@stadt.wuppertal.de</a> |
| Datum             | 31.01.14   |

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung (SI/0437/13) am 06.11.2013**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Frau Stv. Helga Güster,

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Tabea Burchartz, Herr Stv. Ralf Geisendörfer, Frau Stv. Maria Schürmann,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Doris Blume, Frau Stv. Christa Stuhlreiter,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Tina Schulz, Frau Stv. Gerta Siller,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Ursula Albel,

#### **von der WfW-Fraktion**

Frau Heike Kleinschmidt,

#### **als sachkundige Einwohner/in**

Frau Sabine Dohr, Frau Birgit Gladbach-Eckstein, Frau Carola Hartung, Frau Waltraud Hummerich-Diezun, Frau Dr. Simone Jostock, Frau Andrea Wetzchewald,

#### **Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Roswitha Bocklage, Herr Frank Ellinghaus, Herr Rainer Widmann, Frau Martina Völker

**als Gast**

Frau Monika Biskoping, Herr Michael Krietemeyer, Frau Nicole Wiemann, Frau Monika Maas

Schriftführer / in:

Martina Völker

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende Frau Stv. Güster als Sachkundige Einwohnerin Frau Carola Hartung (Frauen helfen Frauen e.V.).

Aufgrund von terminlichen Schwierigkeiten muss der Tagesordnungspunkt 4 bis zum Eintreffen von Herrn Widmann verschoben werden. Daraus ergibt sich eine neue Reihenfolge in der Tagesordnung.

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.07.2013 wird genehmigt.

---

**2 Haushaltsplan 2014/2015**

**Vorlage: VO/0721/13**

Herr Ellinghaus, Ressort Finanzen, steht für Rückfragen zur Verfügung.

Der Ausschuss bittet zukünftig zur besseren Vorbereitung um einen für den Bereich Gleichstellung relevanten Auszug aus dem Haushaltsplan o.ä. angelegten Verwaltungsdrucksachen.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen haben die Fraktionen von CDU und SPD einen gemeinsamen Antrag eingebracht VO/1037/13. Die Mitglieder des Ausschusses bitten bei den Beratungen um Erhöhung der Zuschüsse der Freien Träger der Sozial- und Jugendhilfe um Berücksichtigung ebenfalls der kleinen Träger aus dem Bereich der Fraueninfrastruktur.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Verwaltungsdrucksache wird gemäß der Vorlage beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (gegen die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke, bei Enthaltung der Fraktion WfW ungeändert beschlossen).

---

**3 Bürgerbeteiligung bei der Beratung des Haushaltsplanes 2014/2015  
Vorlage: VO/1041/13**

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Verwaltungsdrucksache wird gemäß der Vorlage beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke ungeändert beschlossen).

---

Der TOP 6 wird vorgezogen.

**4 Präsentation der Gleichstellungsarbeit beim Jobcenter - mündlicher Bericht**

Nicole Wiemann, Gleichstellungsbeauftragte und Monika Maas, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsplatz berichten über die Arbeit zur Gleichstellung von Frau und Mann beim Jobcenter Wuppertal.

Ein Foto der Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Arbeit ist beim Jobcenter in interne und externe Gleichstellungsarbeit unterteilt und wird entsprechend von zwei Personen wahrgenommen.

Die Beauftragte für Chancengleichheit ist zuständig für die Kundinnen/Kunden. Sie unterstützt, berät und entwickelt Maßnahmen z.B. für Alleinerziehende. Die Vernetzung mit den Akteuren/innen auf dem Arbeitsmarkt ist ihr wichtig.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist nach dem LGG verantwortlich für die Beschäftigten (aktuell 64% Frauen) ebenfalls mit Beratungs- und Unterstützungsfunktion. Es erfolgt eine Beteiligung an allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen im Jobcenter z.Z. auch im Schwerpunkt Familienfreundlicher Betrieb.

Darüber hinaus gibt es gemeinsame Handlungsfelder wie das Thema Vereinbarkeit Familie und Beruf, die Sensibilisierung für Gleichstellungsfragen auf allen Ebenen und der Genderdaten Report, der ebenfalls in Kürze vorgestellt werden kann.

Der Ausschuss bedankt sich für den Bericht.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**5 Vermeidung von Angsträumen beim Um- bzw. Neubau von  
Schwebebahnhöfen - mündlicher Bericht**

Michael Krietemeyer von den WSW berichtet.

Der Neu- bzw. Umbau der Schwebebahnhöfe wurde in einem längeren Prozess realisiert, beginnend mit der Architektenausschreibung 1993. Die Genehmigungsphase hat bis 1997 gedauert. Dort wurde innerhalb des

Planfeststellungsverfahrens auf die verschiedensten Stellungnahmen der Ressorts eingegangen.

Insgesamt sollen die Schwebebahnhöfe durch eine offene, helle, großzügige, teilweise moderne Gestaltung die Richtlinien des VRR umsetzen, aber auch Aspekte der Sicherheit für die Fahrgäste erreichen. Hier sind insbesondere Fahrstühle, zwei Aufgang-/Abgang-Möglichkeiten, Notruf Sprechanlagen, verschiedene Informationssysteme zu benennen. Lediglich bei den Nachbauten der alten Schwebebahnhöfe gab es einen eingeschränkten Gestaltungsspielraum.

Es gibt ebenfalls (eingeschränkte) Möglichkeiten im Gehwegbereich Verbesserungen zu erreichen, teilweise findet die Gestaltung von Flächen in Abstimmung mit dem Einzelhandel statt.

Allerdings gibt es auch auf Nachfrage der Mitglieder des Ausschusses weiteren Handlungsbedarf, beispielsweise mit Angsträumen an der Haltestelle Sonnborn und häufigem Vandalismus an der Kluse sowie der Unübersichtlichkeit der Fahrkartenautomaten. Die Mitteilungsanzeigen werden als positive Neuerung gesehen.

Der Ausschuss bedankt sich für den Bericht.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

Der TOP 7 wird vorgezogen.

**6 Gremienbericht Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0874/13**

Frau Bocklage berichtet und steht für Rückfragen zur Verfügung.

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.)

Der Bericht wird von dem Ausschuss für sehr wichtig befunden. Es wird sowohl gesehen, dass die Besetzung von Aufsichtsgremien mit höheren Aufwandsentschädigungen häufig durch Männer besetzt sind als auch dass die Listenaufstellung der Parteien langfristig verändert werden müssen. Den Parteien kommt hier eine große Bedeutung zu, die Strukturen langfristig geschlechtergerecht aufzubauen.

Der Bericht macht die Fakten eindrücklich deutlich und soll allen Ratsmitgliedern vorgestellt werden.

Der Ausschuss wünscht eine regelmäßige Berichterstattung.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Vorlage wird auf Wunsch des Gleichstellungsausschusses am 16.12.2013 in den Hauptausschuss und den Rat der Stadt Wuppertal eingebracht.

---

Der TOP 8 wird vorgezogen.

**7            Qualifizierungsprogramm "Verteilung von Macht und Einfluss in der Stadt"**  
**Vorlage: VO/0875/13**

Monika Biskoping, pädagogische Leiterin der Bergischen VHS, steht für Rückfragen zur Verfügung.

Es handelt sich bei dem Programm um ein bereits bewährtes Projekt in der Neuauflage. Der Beginn ist auf den 18.11.2013 verlegt worden und startet mit mindestens 10 Teilnehmerinnen.

Der Ausschuss bedankt sich für den Bericht und wünscht nach Beendigung einen Erfahrungsbericht.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

Der TOP 4 konnte vorher nicht behandelt und musste auf den 8. TOP verschoben werden.

**8            Vermeidung von Angsträumen beim Projekt "Nordbahntrasse" - mündlicher Bericht**

Rainer Widmann aus dem Bereich der Verkehrsplanung berichtet.

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.)

Die Planung und Umsetzung der „Nordbahntrasse“ berücksichtigt umfassend Aspekte der Vermeidung von Angsträumen. Die Trasse ist lückenlos beleuchtet mit Lampen, die bei Bedarf und auf Anregung von Anwohner/innen einzeln gedimmt bzw. anders eingerichtet werden können. Um die Wege entsprechend frei einsehbar zu halten, finden regelmäßige Baumschnittaktionen je nach Jahreszeit statt. Hierzu werden Hinweise und Anregungen gerne entgegen genommen.

Lediglich 3 von 40 Zugängen konnten bisher nicht Barriere frei umgesetzt werden – diese sollen bzw. werden bereits durch private Sponsoren verändert.

Die Realisierung der „Nordbahntrasse“ konnte über eine EU-Förderung für einen Radweg durch die Stadt erreicht werden. Entsprechend müssen die förderungsrelevanten Erfordernisse für Radfahrer/innen Berücksichtigung finden. Gleichzeitig soll die Trasse auch Möglichkeiten für eine vielseitige Nutzung bieten.

Beispielsweise hat eine Stichprobenzählung im Bereich Mirke ergeben, dass auf 1000 Radfahrer/innen 600 Fußgänger/innen kommen.

Der Ausschuss für Gleichstellung bedankt sich sehr für den Bericht und die konsequente Umsetzung im Bereich der Vermeidung von Angsträumen.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**9            Auditierung der Stadtverwaltung Wuppertal zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

**Vorlage: VO/0871/13**

Frau Bocklage berichtet und steht für Rückfragen zur Verfügung.

(Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.)

Der Ausschuss bedankt sich und begrüßt die Auditierung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**10            Berichte der Verwaltung**

Zum internationalen Tag gegen Gewalt am 25.11.2013 veranstaltet die Bäckerinnung, das FrauenNetz und der Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt in Kooperation mit den Unternehmerfrauen im Handwerk und dem Aktionsbündnis One Billion Rising eine Straßenaktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. Der Oberbürgermeister hat die Schirmherrschaft übernommen. Diese Aktion kann gerne unterstützt werden.

Frau Bocklage weist auf die Postkarte zur Aktion „One Billion Rising“ und die Postkarte für die Website „Wiedereinstieg im Bergischen“ hin, die ausliegt.

Das AlleinerziehendenNetz hat einen Datenbericht mit Befragung und Interviews „Alleinerziehende in Wuppertal“ herausgegeben, der ab sofort bei den Kooperationspartner/innen erhältlich ist.

Das Interfraktionelle Gespräch kann aufgrund von terminlichen Schwierigkeiten nicht mehr zu dem vorgesehen Termin stattfinden. Die Fraktionen können bei Bedarf einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen machen.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 06.11.2013:

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

---

**11            Verschiedenes**

Frau Wetzchewald weist auf die Veranstaltungen „Freiheit, Gesundheit, Solidarität“ rund um den Welt-AIDS-Tag am 1.12.2013 hin – insbesondere empfohlen wird die lebendige Bibliothek „Living Library“ am 5.12. mit lebendigen Büchern, die auch ausgeliehen werden können oder das Theaterstück am 10.12. „Welche Droge passt zu mir?“.